

Zum Wettbewerb Mitarbeitende.gewinnen:

Die Skulptur „3Raum 4“ wird von der Wirtschaftsinitiative Kreis Gütersloh e.V. als Preisskulptur im Rahmen des Wettbewerbs „Mitarbeitende.gewinnen“ zur Verfügung gestellt und verbleibt für ein Jahr beim aktuellen Gewinner des „JURY-SONDERPREISES“. Der Wettbewerb wird seit 2022 jährlich von der pro Wirtschaft GT GmbH, der Wirtschaftsförderung im Kreis Gütersloh ausgerichtet.

EXPOSÉ ZUR SKULPTUR „3RAUM 4 – PREISSKULPTUR“ VON JOHANNES ZOLLER



Titel: 3RAUM 4 - Preisskulptur
Holzart: Zeder
Höhe: 56 cm
Vollendungsjahr: 2023
signiert
Künstler: Johannes Zoller

Zum Künstler und seinem künstlerischen Schaffen:

- geboren 1965 in Tübingen, Baden-Württemberg
- 1987 – 1989 Ausbildung zum Bildhauer, bei Bildhauer Manfred Welzel in Stuttgart
- 1989 – 1990 Atelier in Winkel, Frankreich
- 1990 – 1995 Atelier in Kamakura, Japan, Weiterbildung beim 91-jährigen Bildhauer Shoichi Ishihara Kamakura, Japan, Kunstlehrer an der Steiner Schule in Tokyo, Eröffnung und Leitung einer Kunstschule in Ofuna, Japan
- 1995 Atelier in Auckland, Neuseeland
- 1996 – 2000 Atelier in Boersch, Frankreich
- 2000 – 2003 Atelier in Krefeld, Weiterbildung in einer Bronze- und Kunstgießerei am Niederrhein, Lehrauftrag Kunst an einem Gymnasium in Krefeld, Stipendium des Landkreises Emsland und der Stadt Meppen im Kunstzentrum Koppelschleuse
- Seit 2004 Atelier für Bildhauerei und Malerei in Gütersloh
- Zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland darunter: Dortmund, Berlin, Krefeld, Stuttgart, Kassel, München, Überlingen sowie in den Ländern Japan, Frankreich, Schweiz, Luxembourg

Worte des Künstlers zu seiner Arbeit und der Verwendung als Preisskulptur:

Die Idee zu der Skulptur 3RAUM 4 resultiert aus einem gleichnamigen – und von mir konzipierten Projekt „3RAUM“. Dieses wurde erstmals im Jahre 2018 im Rahmen der vom Kultursekretariat Gütersloh ausgeschriebenen „Stadtbesetzung“ im Sinne von „Urban Art Kunst im öffentlichen Raum“ als mit Musik, Tanz und Bildhauerei interagierende Performance auf dem Berliner Platz in Gütersloh uraufgeführt.

Ausgehend von einem sensiblen Gespür für Zeitliches und Räumliches wurden während des 3RAUM Projektes insgesamt drei Holzskulpturen namens 3RAUM 1, 3RAUM 2 und 3RAUM 3 entwickelt. Deren unterschiedliche Qualitäten der Flächen wurden dahingehend herausgearbeitet, dass sich vermeintliche Gegensätze wie Ruhe und Dynamik, Außen und Innen, Öffnung und Verschließung sowie auch Gesetz und Spiel in wahrnehmbarem Austausch zeigten.

Kann die Wahrnehmung dessen, was durch Flächenführung und -begegnung mindestens einer – wenn nicht zweier oder mehrerer Flächen ausstrahlt, im Betrachter womöglich eine Empfindung, Frage oder ein Erkennen anregen? Immerhin kommen hier strukturell drei Flächenbildungsqualitäten mit der ihnen entsprechenden Raumausstrahlung zur Geltung.

So die Skulptur rundum in Betracht genommen werden mag, kann sich schon aus dem bloßen Hinschauen und eben nicht nur philosophisch die Erfahrung einer durch die Flächengestaltung hervorgebrachten, integralen Kommunikation eröffnen.

Nun mögen – so ja die krönende Bestimmung auch des Werkes 3RAUM 4 zur Preisskulptur entschieden wurde – in Verbindung mit den die Wahrnehmungssinne anregenden Flächen Begriffe wie Wachstum, Wandel oder Entwicklung zu positiven Inspirationen führen.

Ganz aus der Formgebung der Skulptur gesprochen finden sich hier Diversität im Zusammenwirken, Widersprüchliches im Konstruktiven sowie Duales im mit polaren Kräften vereinigenden Gesamten. Strebten schon während oben erwähnter Performance die Künstler/innen verschiedener Kunstrichtungen zu einem Gesamtkunstwerk, entspricht dies auch 3RAUM 4 mit seinen thetisch sowie antithetisch komponierten Flächen zur Synthese.

Möge die Preisskulptur dazu anregen sowohl Potentiale zu entdecken als auch Veränderungsfaktoren zu berücksichtigen und nachhaltig positive Wachstumsprozesse zu fördern, Wandel einzugehen, Teamentwicklungen zu stärken, miteinander – statt gegeneinander zu wirken und gemeinsam zu profitieren.

Johannes Zoller